

Warsteiner Internationale Montgolfiade 2010



Jede Klappe, jedes Seil und jede Verbindung kontrollierte Pilot Thomas Siebel persönlich, bevor der Orient-Express auf seine Jungfernfahrt ging. ■ Fotos: Nolte



Großer Bahnhof für zwei Riesen-Dampflok

Gestern Abend Wachablösung für „Warsteiner Orient-Express“ nach 14-jähriger Betriebszeit
Catharina Cramer tauft neue Sonderform vor der Jungfernfahrt – Heute „Farewell-Party“ für alte Lok



Catharina Cramer packt tatkräftig mit an.



Auch Ehefrau Christiane und die Söhne (rechts im Bild) helfen, die riesige Ballonhülle des Orient-Express auszulegen.

Von Monika Nolte

WARSTEIN ■ Großer Bahnhof gestern Abend auf dem Montgolfiade-Gelände. Dutzende Fotografen und Kamerateams drängten sich dicht an dicht auf Startplatz A, ringsum hatten trotz der trüben Witterung zahlreiche Zuschauer Position bezogen. Alle wollten dem einmaligen Schauspiel beiwohnen: Gleich zwei Exemplare der größten Heißluftballon-Sonderform Deutschlands starteten gemeinsam in den Abendhimmel – der „Warsteiner Orient-Express“ erfuhr eine Wachablösung. Nach 14-jähriger Betriebszeit ging der etwas altersschwache G-LOKO gestern auf seine letzte Reise. Gleichzeitig hob sein baugleicher Bruder D-OLOK mit Pilot Thomas Siebel aus Freudenberg zu seiner ersten Fahrt ab. „Das ist absolute Premiere heute“, strahlte Siebel mit freudiger Anspannung kurz vor dem Start, hatte die nagelneue Lok doch erst kurz vor Beginn der Montgolfiade die Zulassung vom Luftfahrtbundesamt bekommen. Für eine Probefahrt blieb keine Zeit.

Catharina Cramer taufte den gigantischen Himmelsstürmer mit einem frischen Warsteiner und wünschte ihm allzeit gute Fahrt: „Glück ab und gut Land“. Klar, dass die Juniorchefin der Brauerei es sich nicht nehmen ließ, zuvor kräftig beim Aufbau mit anzupacken, als Platz-

Moderator Jürgen Lutter um Punkt 18 Uhr nach bängigen Minuten verkündete: „Die Regenfront hat sich aufgelöst, der Start ist freigegeben!“

Zwar blieb der leichte Nieselregen, aber die Organisatoren ließen sich nicht abschrecken: „Diese drei Tropfen, die kommen doch kaum auf der Erde an“, trug es Hermann Löser mit Humor, dass beinahe auch der zweite Versuch in dieser Woche, die neue Sonderform an den Himmel zu bringen, gescheitert wäre. So konnten die Zuschauer live erleben, wie Pilot Siebel und seine Crew in Windeseile zwei der riesigen 19 Meter hohen, 35 Meter lang und 10 Meter breit Heißluft-Ungetüme abfahrtsbereit



Pilot Thomas Siebel mag gar nicht mit ansehen, wie der Korb des neuen Orient-Express bei der Taufe von Catharina Cramer „begossen“ wird.

machen. Nur unwesentlich länger als bei einer normalen Ballonform dauerte das Aufrüsten der knapp 3700 Kubikmeter fassenden Hülle.

Jede Menge helfende Hände legten die riesige 300 Kilogramm schwere Form aus, hielten die Öffnung auf, zupften hier und da, um den Ballonriesen in die richtige Position zu bringen. Und der Chef kontrollierte persönlich jede Klappe, jedes Seil, jede Verbindung – innen wie außen am Ballon.

Und dann ging alles ganz schnell: Die Hülle ist prall gefüllt mit Luft, Pilot Siebel betätigt den Brenner, erhitzt die Luft, der schwarze Riese richtet sich auf und ist bereit zur Abfahrt. Die Brauerei-Chefin

begießt ihn mit Warsteiner, Petrus erteilt ihm den Segen von oben. Schon ertönt die charakteristische Zugpfeife, der Orient-Express hebt ab zu seiner Jungfernfahrt...

Bei seiner ersten Reise trug ihn der Wind bis zum „Zielbahnhof“ in der Feldern zwischen Suttrop und Kallenhardt. Auch hier sorgte er wie gewohnt für großen Aufbruch begeisterter Zuschauer. So wie sicher auch künftig bei seinen zahlreichen Reisen.

Für G-LOKO aber gibt es heute Abend zum Abschied eine „Farewell-Party“ bei der Montgolfiade. Mit „Time to say goodbye“ soll die Lok in den verdienten Ruhestand verabschiedet werden.



Pilot Siebel heizt dem Ballonriesen mächtig ein, damit sich die Luft erwärmt und der Ballon sich aufrichten kann.



Bereit zur Abfahrt: Siebel im Korb des Orient-Express.



So schaut Siebel auf der Ballonhülle aus dem Führerhaus.



Erste und letzte Fahrt für den „Warsteiner Orient-Express“: Am Montgolfiade-Gelände steigen beide Ballone in den Himmel und landen in den Feldern zwischen Suttrop und Kallenhardt.